

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Rechnungsprüfungsausschuss	23.11.2017
Ausschuss Kunst und Kultur	05.12.2017

Bestandserfassung in den Museen - Sachstand November 2017

Die Verwaltung berichtet jährlich über die Fortschritte im Pilotprojekt Bestandserfassung. Im November 2003 wurde die Projektgruppe zur Durchführung der Bestandsüberprüfung als Pilotprojekt im Kölnischen Stadtmuseum (KSM) eingerichtet. Diese wurde mit Personal besetzt, das in anderen Bereichen freigesetzt wurde. Über die Arbeit dieser Projektgruppe wurde das Verfahren zur Bestandsüberprüfung konzipiert, eine geeignete Software ausgeschrieben und letztlich beschafft. Aufgrund der Vielzahl der in den Museen vorhandenen Objekte handelt es sich bei der Bestandserfassung um eine Aufgabe, die – wie in früheren Berichten bereits dargestellt wurde - noch viele Jahre in Anspruch nehmen wird, zumal der Bestand an Museumsobjekten beständig zunimmt.

Technisches System:

Das System läuft weiterhin stabil, sowohl die Datenbank als auch die Erfassungssoftware sind bisher störungsfrei geblieben. Das gilt gleichermaßen für die Hardwareseite: der Betrieb des Systems über das städtische Rechenzentrum garantiert problemloses Handling und, im seltenen Fall einer technischen Störung im stadinternen Netz, allenfalls kürzeste Ausfallzeiten.

Zur Software MuseumPlus erfolgte kürzlich ein weiteres Programm-Update zur Programmpflege und Mängelbeseitigung.

Personal:

Insgesamt sind in der Projektgruppe neun Mitarbeiter/innen eingesetzt.

Bestandserfassung:

Im Zuge der Erfassungsarbeiten in der Graphischen Sammlung des Stadtmuseums zeigt es sich, dass der Objektbestand doch umfangreicher ist, als es zunächst schien. Jedoch werden die Arbeiten dort in absehbarer Zeit abgeschlossen. Mit der Erfassung der Bestände an Münzen und Medaillen wird in diesen Tagen begonnen. Gleichzeitig wurden bereits Erfassungsarbeiten im Bereich der Gemäldesammlung im Depot durchgeführt, die sich aus aktuellen Objektbewegungen ergeben haben, bzw. auch noch aus dem Depotumzug vor einigen Jahren zu erledigen sind. Die Erfassung des Bestandes der historischen Post- und Ansichtskarten wird noch aufgeschoben, bis eine zurzeit langzeit-erkrankte Mitarbeiterin ihren Dienst wieder aufnehmen kann.

Die ständige Ausstellung des Kölnischen Stadtmuseum musste ab Juni 2017 kurzfristig aufgrund des Wasserschadens in das Depot ausgelagert werden. Es war Gefahr im Verzug. Um die historisch bedeutsamen Museumsobjekte nicht schädigenden Einflüssen auszusetzen wurden hierbei auch die drei Restauratorinnen und Restauratoren des Projektteams mit eingesetzt.

Weiteres Vorgehen / Ausweitung:

Das Museum Schnütgen (MS) arbeitet seit längerer Zeit produktiv mit der Datenbank MuseumPlus und auch das Museum für Angewandte Kunst (MAKK) hat das Datenbanksystem nun in Betrieb genommen.

Inzwischen wird das Upgrade auf die neue Variante MuseumPlus RIA vorbereitet, die erhebliche Leistungsverbesserungen, eine erhöhte Datensicherheit sowie eine effizientere Arbeitsweise mit sich bringt. Es folgen nun die verwaltungsinternen Abstimmungsprozesse um mit der Beschaffung beginnen zu können.

Gez. Laugwitz-Aulbach